



Weihnachtspfarrbrief 2016



Kirchengemeinde St. Peter Fritzlar mit Ferialkirche St. Bonifatius in
Ungedanken und Kirchengemeinde St. Wigbert, Wabern

Liebe Gemeindemitglieder,
wir wünschen Ihnen allen gnadenreiche und frohe
Weihnachtsfesttage und dass der Friede und die Freude, die
vom göttlichen Kind aus gehen, Sie durch das kommende Jahr
hindurch begleiten.

Jörg Stefan Schütz

Jörg Stefan Schütz, Dechant

M. Pörtner

Michael Pörtner, Gemeindefereferent

Jürgen Kämpf

Jürgen Kämpf, Kaplan

André Lemmer

André Lemmer, Dipl.-Theol.

und alle MitarbeiterInnen

Adventszeit

Advent – eine Zeit des **Schauens**,
in allen Dingen Gott suchen,
Vordergründiges durchdringen,
Sinn und Wesen erkennen.

Advent – eine Zeit des **Wachens**,
aufmerksam werden für Gottes leisen Ruf.

Aufwachen aus dem Halbschlaf,
aus den bunten Tagträumereien,
Advent – eine Zeit der **Erschütterung**,
Vorurteile ablegen,

falsche Sicherheiten aufgeben,
das eigene Tun und Sein hinterfragen.

Advent – eine Zeit des **Trostes**,
da ist einer, der uns trägt und schützt,
der unsere Einsamkeit mit uns teilt, der uns ermutigt und uns
vertraut.

Gottesdienstordnung vom 17.12.2016 bis 08.01.2017

Samstag, 17.12.2016 vom Wochentag

8.00 Uhr Krypta hl. Messe mit Laudes /Leb. u. †† der Pfarreien

Beichtgelegenheiten (in deutscher u. polnischer Sprache)

im Dom: 9.00 -12.00 Uhr (fremder Beichtvater) und 17.00-17.30 Uhr
in Ungedanken: 17.00 bis 17.30 Uhr

- 18.00 Uhr Unged. **VA-Messe** / † Robert Kube/ †† Adam u. Katharina Müller, †† Söhne Andreas u. Walter/ †† Georg u. Rudolf Heckmann, †† Eltern u. † Winfried Bubenhagen/ † Josef Freidhof
- 18.00 Uhr **DOM** **VA-Messe** / 6-Wochen-Amt f. † Georg Menzel, † Günter Neumann/ † Wilma Harfenmeister, †† Eltern u. † Bruder Heinrich/ † Margret Hoffmann/ † Ernst Bremmer, Leb. u. †† d. Fam. Bremmer u. Brescher/ † Heinrich Lösbrock

Sonntag, 18.12.2016 4. Adventssonntag

- 9.00 Uhr Wabern **Beichtgelegenheit**
- 9.30 Uhr Wabern **hl. Messe** / 6-Wochen-Amt f. † Erika Klein
- 10.30 Uhr **DOM** **hl. Messe, gleichz. Kinderwortgottesdienst/** Jgd. f. †† Josef u. Theresia Liebisch, leb. u. †† Angeh./ † Otto Burchart/ † Lydia Burger/ †† Johann u. Anton Dungal, † Helga Scholz-Dungal/ Leb. u. †† d. Fam. Lutz u. Simmer/ † Dirk Faupel, †† d. Fam. Sommer u. Duda
- 11.30 Uhr **DOM** **Beichtgelegenheit**
- 11.30 Uhr Gr. Turm **Turmblasen** (Kath. Bläserchor)
- 15.30 Uhr **DOM** **Adventskonzert „Nun komm, der Heiden Heiland...“**
- 17.15 Uhr **DOM** **Vesper**
- 18.00 Uhr **DOM** **Abendmesse** /† Johanna Schollenberger

Montag, 19.12.2016 vom Wochentag

7.15 Uhr Krypta **hl. Messe/** † Heinrich Eiffert/ †† Anna u. Erwin Strohschneider

Dienstag, 20.12.2016 vom Wochentag

- 17.45 Uhr KRH **Rosenkranzgebet**
- 18.30 Uhr KRH **hl. Messe/** †† Hildegard u. Michael Klapsing/ †† Ludwig u. Liesel Lambert/ †† d. Fam. Fritz Sälzer u. Wolafka/ † Sr. Benedicta Pristl/ † Ralf Doering

Mittwoch, 21.12.2016 vom Wochentag

7.15 Uhr **DOM** **hl. Messe/** Hospitalstiftung/ †† Elisabeth u. Rudolf Obermaier

Donnerstag, 22.12.16 vom Wochentag

- 15.00 Uhr **DOM** **Probe der Sternsinger**
- 18.00 Uhr **DOM** **stille eucharistische Anbetung**
- 18.30 Uhr **DOM** **hl. Messe/** †† Willi u. Maria Möller u. Angeh.

Freitag, 23.12.2016 vom Wochentag

- 7.15 Uhr Krypta **hl. Messe/** f. d. armen Seelen/ in einem besonderen Anliegen
- 16.45 Uhr **DOM** **Generalprobe Krippenspiel**
- 18.30 Uhr **DOM** **hl. Messe/** Jgd. f. † Marianne Burchart/ † Anton Lewon
- anschl. **DOM** **Kinder- u. Jugendbeichte**
- anschl. **DOM** **Messdienerprobe** (für Heilig Abend)

Weihnachten

In jener Nacht
teilt Gott
im Krippenkind von Betlehem
dem Menschen
sein Geheimnis mit
und teilt es
mit ihm
auf dass er
im Geheimnis dieses Kindes
selbst heimisch
werde
wie Gott
in jener Nacht.



Klaus Jäkel, in: Pfarrbriefservice.de

Samstag, 24.12.2016 vom Wochentag

- 15.00 Uhr Unged. **ökumenisches Krippenspiel**
- 15.30 Uhr **DOM** **Krippenspiel der Kinder zum Hl. Abend**
- 18.00 Uhr Unged. **Christmette**
- 18.00 Uhr Wabern **Christmette**
- ab 21.40 Uhr **DOM** **Einstimmung**
- 21.50 Uhr **DOM** **Vorfeier**
- 22.00 Uhr **DOM** **Christmette** (Domchor)



Hinweis: Im Krippenspiel und im Anschluss an die Christmetten kann das Licht aus Bethlehem abgeholt werden – bitte für eigene Kerzen und Gefäße (z.B. Laternen) sorgen.

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin, dass wir auf unserer Suche nach dem Großen und Außerordentlichen auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.

Sonntag, 25.12.2016 Hochfest der Geburt des Herrn, Weihnachten

10.30 Uhr	DOM	hl. Messe/ f. d. armen Seelen/ Leb. u. †† d. Fam. Wilhelm Wanner
10.30 Uhr	ST.E.	hl. Messe/ Leb. u. †† d. Fam. Arend u. Hettwer
11.00 Uhr	KRH	hl. Messe in polnischer Sprache
15.30 Uhr	DOM	Kindersegnung
17.15 Uhr	DOM	Vesper
18.00 Uhr	DOM	Abendmesse (in Latein, mit Choralschola)/ †† d. Fam. Bremmer u. Schemann



Montag, 26.12.16 hl. Stephanus, 1. Märtyrer, Fest – 2. Weihnachtsfeiertag – Gebetstag für verfolgte u. bedrängte Christen

9.30 Uhr	Unged.	hl. Messe mit Aussendung der Sternsinger/ f. die Gefallenen der Weltkriege/ † Klaus-Dieter Bubenhagen/ † Karl Weber, †† Ferdinand u. Anna Weber/ †† Eva-Maria u. Günther Griesel/ † Ursula Kleinert, leb. u. †† Angeh.
9.30 Uhr	Wabern	hl. Messe / Leb. u. †† der Pfarreien
10.30 Uhr	DOM	hl. Messe (musikal. Gestaltung kath. Bläserchor) / Jgd. f. † Juliane Dungal u. †† Angeh./ Leb. u. †† d. Fam. Winter-Steinwachs/ † Dirk Faupel, †† Rosina u. Richard Sommer, †† d. Fam. Duda u. Herb/ †† d. Fam. Hetzler, Host u. Simmen/ † Pfarrer Reinhold Becker/ † Heinrich Reinhard

ACHTUNG: keine Vesper!

18.00 Uhr	DOM	Abendmesse mit Aussendung der Sternsinger / Leb. u. †† d. Fam. Draude-Wippermann/ f. die armen Seelen
-----------	-----	---



Dienstag, 27.12.2016 hl. Johannes, Fest

15.45 Uhr	ST.E.	Rosenkranzgebet
16.30 Uhr	ST.E.	hl. Messe / f. † Magdalene Müller u. †† d. Fam. Karl Arend/ für die armen Seelen

Mittwoch, 28.12.2016 Unschuldige Kinder, Fest

18.00 Uhr	DOM	Rosenkranzgebet für das ungeborene Leben
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe / †† Anna Großmann u. Annelie Schumann/ Hospitalstiftung/ für die armen Seelen

Donnerstag, 29.12.16 5. Tag der Weihnachtsoktav

18.00 Uhr	DOM	stille eucharistische Anbetung
18.30 Uhr	DOM	hl. Messe / 6-Wochen-Amt f. † Anna Nelke/ Jgd. f. † Richard Fölsch/ für die armen Seelen

Freitag, 30.12.2016 6. Tag der Weihnachtsoktav

7.15 Uhr	Krypta	hl. Messe/ für die armen Seelen
----------	--------	---------------------------------

Samstag, 31.12.2016 7. Tag der Weihnachtsoktav

8.00 Uhr	Krypta	hl. Messe mit Laudes /für die armen Seelen
17.30 Uhr	Wabern	hl. Messe anschl. Silvesterkonzert (Dominik Mulqueen)
18.00 Uhr	Unged.	hl. Messe / 6-Wochen-Amt f. † Reinhard Fölsch
17.00 Uhr	DOM	Beichtgelegenheit
18.00 Uhr	DOM	hl. Messe mit sakramentalem Segen / † Alfred Fölsch/ † Heinrich Becker
23.30 Uhr	DOM	stille Anbetung
24.00 Uhr	DOM	eucharistischer Segen

Neu Jahr

Von wegen NEU-JAHR
Lasst Euch nicht belügen
Betrügt Euch nicht selbst
Es ist eine Mogelpackung
Nix is NEU
Alles bleibt beim Alten
Wir schleppen die Fehler der Vergangenheit mit
Und implantieren sie in die Zukunft

Wir vertreiben draußen die bösen Geister mit dem Feuerwerk
Statt in uns ein Feuerwerk zu zünden
Das uns das ganze Jahr brennen lässt
Das uns beten lässt: Herr, gib uns die ewige Unruhe!



Sonntag, 01.01.17 Hochfest der hl. Gottesmutter Maria – Weltfriedenstag
 10.30 Uhr DOM hl. Messe / Jgd. f. † Franz Burchart, leb. u. †† Angeh./ f. die armen Seelen
 17.15 Uhr DOM Vesper
 18.00 Uhr DOM Abendmesse – Rückkehrgottesdienst der Sternsinger/ Leb. u. †† der Pfarreien

2017

Der **Neujahrsempfang** der Kirchengemeinden St. Peter mit St. Bonifatius und der Kirchengemeinde St. Wigbert findet **am 01. Januar 2017 im Anschluss an die Abendmesse** im Stiftssaal statt. **Herzliche Einladung an alle!**

Montag, 02.01.17 hll. Basilius d. Große u. Gregor v. Nazianz
 7.15 Uhr Krypta hl. Messe / Jgd. f. † Gerhard Kurek

Dienstag, 03.01.2017 vom Wochentag
 14.30 Uhr KRH bis 18 Uhr: stille eucharistische Anbetung
 18.30 Uhr KRH hl. Messe

Mittwoch, 04.01.2017 vom Wochentag
 7.15 Uhr Krypta hl. Messe / Leb. u. †† d. Fam. Parthier-Liebmann

Donnerstag, 05.01.17 hl. Johannes Nepomuk Neumann
 18.00 Uhr DOM stille eucharistische Anbetung
 18.30 Uhr DOM hl. Messe / Leb. u. †† d. Fam. Pristl-Kurek, †† Pater Franz u. Sr. Benedicta/ †† Karl u. Maria Arend

Freitag, 06.01.2017 Erscheinung des Herrn, Hochfest
 18.30 Uhr DOM hl. Messe / † August Draude/ Danksagung in besonderem Anliegen



Samstag, 07.01.17 vom Wochentag
 8.00 Uhr Krypta hl. Messe mit Laudes
 17.00 Uhr DOM Beichtgelegenheit
 18.00 Uhr Wabern hl. Messe
 18.00 Uhr DOM hl. Messe / Leb. u. †† d. Fam. Faupel u. Kurek/ † Elmar Faupel, †† Paul u. Helena Diederich
 19.15 Uhr DOM Lobpreisanbetung

Sonntag, 08.01.2017 Taufe des Herrn, Fest
 9.30 Uhr Unged. hl. Messe mit Rückkehr der Sternsinger/ Jgd. f. † Katharina Fölsch/ Jgd. f. † Adam Müller
 10.30 Uhr DOM hl. Messe / † Alexander Mildenberger, †† Eltern, leb. u. †† Angeh./ †† Msgr. Ludwig u. Josef Vogel
 14.00 Uhr DOM Weihnachtssingen

17.15 Uhr DOM Andacht zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit
 18.00 Uhr DOM Abendmesse/ f. † Brunhilde Zienkiewicz

Weihnachtsevangelium Die Geburt Jesu nach Lukas



In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen. Dies geschah zum ersten Mal; damals war Quirinius Statthalter von Syrien. Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Bethlehem heißt; denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids. Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen. Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde. Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie. Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr. Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach: Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander: Kommt, wir gehen nach Bethlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ. So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war. Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Lukas 2,1-20

Aus der Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift

Zungenbrecher rund um Weihnachten und Winter

Wer kennt sie nicht die Reime, wo man sich fast die Zunge bricht

- ☆ Kleine Nussknacker knacken knackig. Knackiger knacken große Nussknacker.
- ☆ Vor Weihnachten wirbeln wunderschöne weiße Schneeflocken wie weiche wollige Watte über den Waldrand hinweg.
- ☆ Hat die Maus die Mandeln und das Marzipan gemaust?
- ☆ Sieben Schneeschipper schippen sieben Schippen Schnee.
- ☆ Wenn Weihnachtswichtel weiße Weihnacht wünschen, werden Winterwunder wahr. Winterwunder werden wahr, wenn Weihnachtswichtel weiße Weihnacht wünschen.
- ☆ Sieben Schneeschaufler schaufeln sieben Schaufeln Schnee.
- ☆ Wenn um Rumkugeln Rumkugeln herumkugeln, kugeln um Rumkugeln Rumkugeln herum.
- ☆ Wenn rennende Rentiere Rentierrennen rennen, rennen rennende Rentiere Rentierrennen.
- ☆ Eine gute gebratene Gans mit einer goldenen Gabel gegessen ist eine gute Gabe Gottes.

Allzu wörtlich

Die Großmutter zur Enkelin: "Du darfst Dir zu Weihnachten von mir ein schönes Buch wünschen!" "Fein, dann wünsche ich mir Dein Sparbuch."

Klein Fritzchen soll im Supermarkt Lametta für den Christbaum einkaufen, aber im Laden fällt ihm das Wort nicht mehr ein. Da zeigt Fritzchen auf das Sauerkraut und meint: „Von dem da, aber bitte verchromt!“

Welcher Wein wächst am Fuße eines Vulkans? Glühwein!

Weihnachtslieder

Bei allen christlichen Völkern gibt es sie in großer Zahl. In England heißen sie Christmas- Carols. Die ältesten deutschen Weihnachtslieder wurden schon im 11.-14. Jahrhundert aufgezeichnet. Die heute volkstümlichsten Weihnachtslieder entstanden meist erst im 18. und 19. Jahrhundert. Besonders bekannt ist die Entstehungsgeschichte von "Stille Nacht, heilige Nacht".

Stille Nacht, heilige Nacht

In der ganzen Welt kennt man dieses für viele Menschen schönste Weihnachtslied, das um die Mitte des 19. Jahrhunderts seinen Siegeszug über die Grenzen des Ursprungslandes Österreich antrat. Im Unterschied zu vielen älteren Weihnachtsliedern sind hier Dichter und Komponist bekannt. Den Text schrieb der katholische Pfarrer Joseph Mohr und die Noten der Lehrer Franz Xaver Gruber. Die Uraufführung war am 24. Dezember 1818. Mohr wurde in Salzburg als Sohn eines Musketiers und einer Strickerin geboren. Väterliche Gönner ermöglichten dem aufgeweckten Knaben den Besuch der Laienschule des Stifts Kremsmünster. In Salzburg empfing er 1815 die priesterlichen Weihen und kam über eine Bergpfarre im Lungau in den etwa eine halbe Autostunde von Salzburg entfernten Marktflecken Oberndorf, wo er den als Organisten tätigen Lehrer Gruber aus dem Nachbarort Arnsdorf kennen lernte und bald zum Freund gewann. Aus dieser Verbindung entstand das vielleicht innigste Weihnachtslied, das zur Christmette des Jahres 1818, zweistimmig zur Gitarre gesungen, in der Dorfkirche von Oberndorf seine Welturaufführung erlebte und die anwesenden einfachen Menschen sofort in seinen Bann schlug. Im Jahre 1838 wurde das Lied von einem Zillerthaler Quartett nach Leipzig gebracht und fand 1843 Aufnahme in Gebhardts "Musikalischen Hausfreund".

Vom Himmel hoch da komm ich her

Heiligabend 1535. Kurz nach Mitternacht. Es scheint, als rücken die Häuser von Wittenberg in der Dunkelheit näher zusammen. Nur in der Studierstube des Doktor Martin Luther brennt noch eine Kerze. Luther schreibt seine Weihnachtspredigt nieder. Dann lehnt er sich zurück und liest in einem handgeschriebenen Buch. Er liest die Verse: "Ich komm aus fremden Landen her und bringt auch viel der neuen Mär (=Nachricht) ... er liest sie einmal, zweimal Dann steckt er noch eine zweite Kerze an, rückt das Tintenfass näher zu sich heran, nimmt den Federkiel und schreibt Zeile um Zeile. Als er fertig ist, hat er den gelesenen Versen einen anderen, einen weihnachtlichen Sinn gegeben: "Vom Himmel hoch, da komm ich her, ich bringt euch gute, neue Mär; der guten Mär bringt ich so viel, davon ich singen und sagen will. Zwei Jahrhunderte später liest Johann Sebastian Bach die Verse und dichtet die Melodie dazu.

Es kommt ein Schiff geladen

In Straßburg lebte von 1300 bis 1371 ein sehr berühmter und beliebter Prediger: der Dominikanermönch Johannes Tauler. Von weit her kamen die Menschen, um seine Predigten zu hören. Er konnte in einer verständlichen und "bildhaften" Sprache predigen. Von ihm stammt das älteste uns bekannte Weihnachtslied. Die erste Strophe lautet: Es kommt ein Schiff geladen bis an den höchsten Bord, bringt uns den Sohn des Vaters, bringt uns das ewige Wort." Besonders beliebt ist dieses Lied bei den Rheinschiffen.

Ihr Kinderlein kommet

"So, das hätten wir wieder geschafft!" sagte der Kaplan Christoph Schmid und setzte einen dicken Punkt hinter eine Kindergeschichte. Wie viele er in den letzten Jahren geschrieben hatte, wusste er nicht zu sagen. Aber er hatte noch eine besondere Überraschung bereit ... Eine schwarze Fellmütze über die Ohren gestülpt, machte er sich auf den Weg zur Kirche. Ein eisiger Wind wirbelte die Schneeflocken durch die Gassen des bayrischen Dorfes Thannhausen an der Mindel. Den Leuten blieb fast der Atem weg. In der Dorfkirche war von dem raubeinigen Winterwetter des Jahres 1794 nicht viel zu merken, nur ab und zu rüttelte der Wind an den Kirchenfenstern. Die jungen, die in der Sakristei eine Krippe bastelten, spürten kaum etwas davon. Das habt ihr aber schön gemacht", lobte der Kaplan. "Die Krippe werden wir in der Mitte aufstellen und dann bis zum Dreikönigstag stehen lassen. Da werden eure Eltern Augen machen. Und die Ohren werden sie spitzen, wenn sie das Lied hören, das vor ihnen noch kein Mensch gehört hat. Für euch, für alle Kinder dieser Welt habe ich die Worte gedichtet." Der Kaplan Christoph Schmid - er war damals 26 Jahre alt - holte einen Zettel aus seiner Brusttasche und las: "Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all! Wenig später schmetterten die Thannhäuser Mädchen und Jungen zum ersten Male nach einer Melodie des Komponisten Johann Abraham Schub das neue Weihnachtslied in die Nacht hinaus.

O du fröhliche

Die Kriege unter Napoleon hatten viel Leid und große Not über die Menschen gebracht. Auch in Weimar. Die Einwohner trauerten um ihre Verstorbenen, sie froren in den kauen Wintern und hatten wenig Hoffnung. Johannes Falk, Sohn eines Danziger Perückenmachers, wollte helfen. Er gründete die "Gesellschaft Freunde in der Not" und die "Falkschen Anstalten." Das aber war ihm nicht genug Ein Dach über dem Kopf, etwas zu essen, ist notwendig, aber die Menschen brauchten auch Trost. Am Heiligen Abend des Jahres 1806 an einem Abend voller trauriger Erinnerungen, summt Johannes Falk die Melodie eines alten Seemannsliedes aus Sizilien. Er hatte schon wiederholt seinen berühmten Freund Goethe gebeten, zu dieser Melodie einen neuen Text zu dichten. Jetzt versuchte er es selbst: "O du fröhliche, o

du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit. Welt ging verloren, Christ ward geboren, freue, o freue dich, o Christenheit!"

Es ist ein Ros' entsprungen

Der Legende nach ist ein Mönch des Mosellandes namens Laurentius vor mehr als 300 Jahren "mitten im kalten Winter" bei einer Waldwanderung eine Rose vor den Füßen erblüht. Die Melodie des "altkatholischen Trierschen Christliedlein" schuf der evangelische Kantor Prätorius, der eigentlich Schultheiß hieß, im Jahre 1571 in Thüringen geboren wurde und 1621 in Wolfenbüttel starb.

O Tannenbaum, O Tannenbaum

Zum unveräußerlichen Schatz deutscher Weihnachtslieder gehört auch diese Weise. Sie geht zurück auf ein schlesisches Volkslied des 16. Jahrhunderts, das zwar mit dem Tannenbaum, aber nichts mit dem christlichen Weihnachtsfest zu tun hatte. Erst 1820 entstand daraus das uns heute bekannte Lied, dessen erste Strophe August Zarnack dichtete. Im Jahre 1824 schuf der Leipziger Lehrer Ernst Anschütz auch die zweite und dritte Strophe.

Entdecken Sie etwas von dem Zauber der alten Lieder, die von der Freude über die Geburt von Gottes Sohn künden!

WORTE ZUM NACHDENKEN

Weihnachtsengel gesucht

Es gibt Menschen in unserem Land, die sich vor Weihnachten fürchten. Krankheit, schwelende Konflikte, ein weggelaufener Partner, plötzliche Arbeitslosigkeit - solche Bitterkeiten, Enttäuschungen, solcher Frust und Ärger verfliegen nicht einfach, weil der Kalender den 25. Dezember anzeigt. So werden manche denken: Weihnachten ist eine schöne Abwechslung, aber danach geht alles wieder seinen gewohnten Gang.



Das Weihnachtsfest widerspricht dieser resignierten Haltung. Die Botschaft der Engel auf den Fluren von Bethlehem kündigt von einem neugeborenen Kind, auf das wir hoffen sollen: Jesus, der von Gott kommt und doch ganz einer von uns ist. Wer sich ihm anvertraut, bekommt festen Halt im eigenen Leben, selbst im Sterben. So manche bedeutende Personen bezeugen das: Bonifatius, Elisabeth von Thüringen, Meister Eckart, Luther, Bach, Praetorius und viele andere.

Engel sind auch heute gefragt. Im Alltag könnte die Engelsstimme die Klangfarbe eines vertrauten Menschen haben, der sagt: „Komm, wage einen

neuen Anfang! Ich lass dich nicht allein!“ Solche Worte verwandeln. Sie erreichen das Herz. Unser Land braucht Menschen, die die Botschaft der Weihnachtsengel vervielfachen.

Altbischof Joachim Wanke, Erfurt, in: Pfarrbriefservice.de

Wichtige Informationen

Beichtgelegenheiten / Beichtgespräche im Dom St. Peter, Fritzlar:

samstags, 17.00 –17.30 Uhr sowie nach Vereinbarung.

Parken am Dom St. Peter

An der Nordwestseite des Domes (wenn man aus dem Dom geht rechts vom Hauptportal) stehen Poller, die verhindern sollen, dass Autos zu dicht am Dom parken und der Rettungsweg für Krankenwagen und Feuerwehr frei bleibt. Zu bestimmten Anlässen werden einige Poller entfernt, nämlich dann, wenn Anlieferungen für den Dom, den Stiftssaal oder das Alte Domkloster anstehen. Das gilt aber auch für die Fahrten zum Gottesdienst für die älteren Gemeindemitglieder. Leider wird die Durchfahrtsmöglichkeit an den Pollern immer wieder zugesperrt, so dass die gehbehinderten Menschen nur mit großer Schwierigkeit über das unebene Pflaster das Portal erreichen. Daher unser Aufruf:

Bitte parken Sie diese Durchfahrt nicht zu, damit die Malteser direkt vor den Domeingang bzw. zum Behinderteneingang fahren können. DANKE!

Pfarrbüro – Wichtiger Hinweis zu den Öffnungszeiten!

Das Pfarrbüro ist vom **23.12.2016 bis einschl. 31.12.2016 geschlossen.**

Vom **02. bis einschl. 06. Januar 2017** ist das Pfarrbüro wie folgt geöffnet: Montag, Dienstag und Donnerstag jeweils vormittags von 9 bis 12 Uhr.



Gottesdienste in polnischer Sprache

Jeden 1. Sonntag im Monat wird eine hl. Messe um 14.30 Uhr in der Krankenhauskapelle in polnischer Sprache angeboten. An Feiertagen (Weihnachten, Ostern, Pfingsten) wird jeweils am 1. Feiertag um 11.00 Uhr die hl. Messe gefeiert.

Kollekten

- am 4. Advent (17./18.12.) in Fritzlar für soziale Zwecke (Bedürftige), in Wabern und Ungedanken jeweils für die Heizkosten
- am 24./25.12. einschl. der Christmetten Adveniat-Kollekte für „Lateinamerika“
- am 26.12. für den Weltmissionssonntag der Kinder
- am 01.01. für den Afrikatag, Kollekte für afrikanische Katecheten
- am 06.01. für die Sternsinger-Aktion
- am 07/08.01. in Fritzlar für die Domsanierung, in Ungedanken und Wabern für die eigene Gemeinde

Verkauf von Weihnachtskarten mit Motiven aus dem Dom

Ab sofort können Sie im Pfarrbüro Postkarten mit dem Motiv unserer Domkrippe für 0,40 Euro/Stck. erwerben. Weiterhin bieten wir wunderschöne Doppelkarten mit bisher nicht veröffentlichten Bildern aus Büchern unserer Dombibliothek für 0,80 Euro/Stck. an.

Danke für Ihr Kirchgeld!

Allen, die durch die Zahlung des Kirchgeldbeitrages ihre Solidarität zu **ihrer** Kirchengemeinde zum Ausdruck bringen, möchte ich auf diesem Wege herzlich danken. Ihr Beitrag kommt ganz und gar unseren eigenen Kirchengemeinden vor Ort, also Fritzlar, Ungedanken und Wabern zugute.

Die Aufgaben der Kirchengemeinde werden nicht weniger – und daher sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen und bitten Sie daher einmal im Jahr, die Arbeit Ihrer Kirchengemeinde vor Ort durch das Kirchgeld zu unterstützen.

Ihr Dechant Jörg Stefan Schütz

Kath. Militärpfarramt Fritzlar

Militärpfarrer Achim Patton und Pfarrhelfer Herbert Berghus
Georg-Friedrich-Kaserne, Berliner Str. 100, 34560
Fritzlar, Tel. 05622/ 991131



HINWEISE

Die Barmherzigkeit Gottes entdecken und feiern

Das Jubiläumsjahr der Barmherzigkeit Gottes ist beendet. Als eine Frucht dieses Jahres bieten wir weiterhin Gesprächskreise zum Thema an und ebenso die Andachten zur Ehre der göttlichen Barmherzigkeit.

Um der Barmherzigkeit Gottes, die in Jesus ein lebendiges Angesicht bekommen hat, vertieft auf die Spur zu kommen, bieten wir einen **geistlichen Gesprächskreis** über „Dives in misericordia – reich an Barmherzigkeit“ des hl. Papstes Johannes Pauls II. an.

Ort: Alte Lateinschule, jeweils um 19.15 Uhr.

Termine: 12.01.; 09.02.; 09.03.; 06.04.!.; 11.05.; 08.06.; 10.08.; 14.09.; 05.10.!.; 09.11. und 14.12.2017.

Leitung: Kaplan J. Kämpf

Des Weiteren wird es einmal im Monat eine **Andacht zu Ehren der göttlichen Barmherzigkeit** geben.

Ort: Basilika um 17.15 Uhr

Termine: 08.1., 12.2., 12.3., 23.4. (**ACHTUNG: 15 Uhr**), 14.5., 11.6., 13.8., 10.9., 12.11. und 10.12.2017





Sternsingeraktionen 2016/2017

• in Fritzlär

Die Sternsinger werden in diesem Jahr am 26.12.2016 im Abendgottesdienst ausgesendet. Vom 27.12 bis 29.12. 2016 gehen sie dann in der Stadt von Haus zu Haus, bringen Gottes Segen und bitten um eine Spende. Die Rückkehr der Sternsinger ist am Sonntag, 1.1.17, in der Abendmesse um 18 Uhr im Dom.

• in Ungedanken und Rothelmshausen

Vorbereitungstreffen Donnerstag, 22.12., 18 bis 19 Uhr im DGH; Aussendegottesdienst am Montag, 26.12., 9.30 Uhr; unterwegs sind die Sternsinger am Donnerstag, 29.12., und Freitag, 30.12., Treffen jeweils um 9.45 Uhr im DGH; Rückkehrgottesdienst am Sonntag, 08.1., 9.30 Uhr

• in Wabern

Treffen am Donnerstag, 5.1., um 15 Uhr im kath. Pfarrheim. Ein weiteres Treffen ist am Freitag, 6.1.17, um 9.30 Uhr, anschließend findet der ökumenische Aussendungsgottesdienst um 10 Uhr in der kath. Pfarrkirche statt. Nach der Aussendung bringen die Sternsinger in Wabern Gottes Segen von Haus zu Haus. Wer Lust, sich an der diesjährigen Sternsingeraktion zu beteiligen und die Aktion „Kinder helfen Kindern“ unterstützen möchte, melde sich bitte im evang. Pfarrbüro, Tel. 05683/319.



Herzliche Einladung zu Lobpreis und Anbetung

- jeden Donnerstag um 18 Uhr eucharistische Anbetung
- gestaltete Anbetung mit Lobpreis und Rosenkranz jeden 1. Samstag im Monat um 19.15 Uhr im Dom
- Lobpreisgottesdienst mit der Möglichkeit zum Einzelsegen jeden 2. Mittwoch im Monat um 19.00 Uhr in der Krypta
- am 1. Dienstag im Monat (wenn auch die Abendmesse im KRH ist) stille eucharistische Anbetung von 14.30 Uhr bis 18 Uhr in der Krankenhauskapelle

Bibelkreis in der Alten Lateinschule

Was in der Bibel steht, soll nicht zum Stolperstein im Glauben werden, sondern Nahrung für das Leben sein. Wir wollen unseren Glauben an Jesus Christus durch das Lesen und Betrachten des Lukas-Evangeliums vertiefen. Jesus hält immer wieder Überraschendes bereit in dem, was er predigt, und in dem, was er tut. Das wollen wir gemeinsam aufspüren.

Dieser Bibelkreis bietet Gelegenheit, Fragen zu stellen, schwierige Textstellen zu besprechen und scheinbare Widersprüche aufzudecken. Zur Beantwortung unserer Fragen schauen wir auf die vielfältigen kulturellen Hintergründe der Zeit Jesu und wollen versuchen, von dort aus Antworten zu finden.

Verantwortliche: Bärbel Berghus und Doris Diederich

Ort: Alte Lateinschule (rechter Eingang);

Nächster Termin: Montag, 09.01.17, 19 Uhr; dann immer 14-täglich

Wort und Musik um zwölf

Kurze Gedanken zur Mittagszeit jeden Samstag
von 12.00 bis 12.15 Uhr im Dom



Spenden für die Domsanierung

Der Dom St. Peter wurde zwar in den vergangenen Jahren saniert, aber es gibt noch genügend Baustellen, die angegangen und finanziert werden müssen. So sind wir dankbar für jede Unterstützung! Wollen Sie dazu beitragen? Jeweils am 1. Wochenende im Monat ist Kollekte in Fritzlär für die Domsanierung bestimmt. Sie können Ihre Domspende auch gern auf folgendes Konto überweisen, dann erhalten Sie auch eine Spendenbescheinigung:

Kreissparkasse Schwalm-Eder, Fritzlär

IBAN: DE 04 5205 2154 0120 0500 00 BIC: HELADEF1MEG



Trans-Fair-Verkauf 2017

Jeweils samstags und sonntags finden die Trans-Fair-Aktionen nach den Messen im Domparadies statt. Es werden fair gehandelte Lebensmittel aus Entwicklungsländern zum Kauf angeboten, und zwar am 04./05. Februar; 18./19. März; 06./07. Mai; 10./11. Juni; 12./13. August; 23./24. September; 04./05. November und 09./10. Dezember

Vereine und Verbände

Erstkommunionunterricht für Fritzlär und Wabern

Gruppenstunden: In den Ferien bis einschl. 6.1.2017 sind keine Gruppenstunden;

Unterricht in der Alten Lateinschule am 10. und 12.01.17 wie folgt:

Gruppe 1 (Kaplan Kämpf): dienstags, 15.15 Uhr bis 16.15 Uhr

Gruppe 2 (Gem.-Ref. Pörtner): dienstags, 16.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Gruppe 3 (Pfarrer Schütz): donnerstags, 16.15 Uhr bis 17.15 Uhr

Weggottesdienste am 16.01., 18 Uhr und 17.01., 17.30 Uhr, Dom St. Peter

Elternabend am 10.01., 20 Uhr, Stiftssaal; Thema: „Sakrament der Versöhnung“

Kurswochenende im Kloster Hardehausen von Freitag, 13.01., bis Sonntag, 15.01.

Ministrantentreff Fritzlär und Liturgiekreis St. Pia

Die Ministranten- und Liturgiekreis-Gruppenstunden finden – **außer in den Ferien** - immer gemeinsam freitags, 19.15 Uhr, in der Alten Lateinschule statt, und zwar:

1. Freitag im Monat: Messdienerstunde für die „Großen“
2. Freitag im Monat: Spiel, Spaß u.a. in den einzelnen Gruppen
3. Freitag im Monat: Thematische Stunde – Gott u. die Welt...
4. Freitag im Monat: Ministrieren – aber wie? Wir üben ...
5. Freitag im Monat: Spontane Aktionen ...



Ministrantentreff Ungedanken

Die Ministranten treffen sich – **außer in den Ferien** – wie folgt:
donnerstags, 14-tägl., 18.30 Uhr im Pfarrsaal

DOM-BÜCHEREI St. Peter im Stiftskeller : mittwochs, 16.00 bis 17.00 Uhr

Domchor St. Peter

Probe: jeweils mittwochs, 20 Uhr, im Stiftssaal; Männerschola: donnerstags,
19.15 Uhr, im Stiftssaal; Kontakt: G. Hehenkamp, Tel. 70555

Franziskanische Gemeinschaft

Treffen an jedem letzten Mittwoch im Monat um 16.00 Uhr im Seniorenstift
St. Elisabeth, Allee 15, Fritzlär. Vorsitzende: Frau B. Kaiser, Tel. 05622 / 919 8696

Katholische Frauengemeinschaft Fritzlär

Gruppe Lioba: Treffen jeden Mittwoch, 19.30 Uhr, in der Alten Lateinschule;
Kontakt: Frau Barbara Amert, Tel. 2900;

Gruppe Franziska: Treffen dienstags, 20 Uhr; Kontakt Frau Monika Faupel,
Tel. 3968

Frauenfasching am Dienstag, 14.02.2017, im „Haus an der Eder“, Waberner Straße, mit dem **Motto „Lachen, tanzen, kostümieren – sich in Fritzlär amüsieren“**. (Beginn 20.11 Uhr – Einlass ab 19 Uhr). Die Termine für den Kartenvorverkauf werden rechtzeitig bekannt gegeben. Herzliche Einladung an alle Frauen!



Katholischer Bläserchor

Kontaktadressen: Dirigent Dominik Mulqueen, Tel. 01725709344; Vorsitzender Franz Geismar, Tel. 0161 40152358; www.katholischer-blaeserchor.de
Probe: jeweils freitags von 20.00 bis 22.00 Uhr

Katholische Frauengemeinschaft Ungedanken

Die Handarbeitsgruppe trifft sich jeden Dienstag um 15.00 Uhr im Pfarrsaal.

Seniorenachmittage 2017 in Wabern

In 2017 finden die Seniorenachmittage **dienstags** an folgenden Terminen statt:
10.01.; 07.02.; 07.03.; 04.04.; 02.05.; 06.06.; 04.07.; 01. oder 08.08.; 05.09.;
10.10.; 07.11. und 05.12. - Treffpunkt ist jeweils um 14.00 Uhr in der Pfarrkirche
zum Rosenkranzgebet, anschl. um 14.30 Uhr hl. Messe.



Gemeinde „on tour“ 2017

Von Breslau nach Krakau

Exklusive Gemeindereise vom 13.10. - 20.10.2017

Ablauf: Busfahrt im modernen Reisebus ab/bis Fritzlär;
gutes Mittelklassehotel incl. Halbpension in Breslau
(zentral); 2 x Übernachtung /Halbpension Lichen sowie gutes
Mittelklassehotel incl. Halbpension in Krakau (zentral)

Programm (Änderungen im Ablauf vorbehalten)

1. Tag: Fahrt nach Breslau; Friedenskirche Jawor, Checkin Hotel
2. Tag: vormittags Freizeit, am Nachmittag Abreise nach Josefstadt /Kalisz; Lichen –
Basilika der Mutter Gottes
3. Tag: Thorn; Basilika Johannes Paul II; Altstadt
4. Tag: Abreise nach Krakau; Tschenstochau mit Messe, Checkin u. Abendessen
5. Tag: Krakau, Stadtführung / Stadtrundgang
6. Tag: Basilika Johannes Paul II., Basilika der Barmherzigkeit; nachmittags optional
Auschwitz/Birkenau
7. Tag: Frühstück u. Heimreise

Reiseleitung: Stadtpfarrer Schütz und Markus Seibt

Im Preis eingeschlossene Leistungen: Busfahrt im modernen Reisebus ab/bis Fritzlär,
Mittelklasse-Hotel in Breslau, Lichen und Krakau incl. Halbpension; alle Eintritte und
Ausflüge sowie Touristensteuer

Nicht eingeschlossene Leistungen: Mahlzeiten (außer Frühstück und Abendessen),
Ausgaben für den persönlichen Bedarf, Trinkgelder

Preis pro Person im Doppelzimmer: 769,00 EUR

Aufpreis Einzelzimmer : 200,00 EUR

**Anmeldung ab sofort im Reisecenter Fritzlär, Zwischen den Krämen 10, Telefon
05622/5091**



Kinder- und Jugendfreizeit 2017 in Hörnum/Sylt

Die Kinder- und Jugendfreizeit 2017 geht nach Hörnum
auf Sylt, und zwar **vom 04.08.2017 bis 10.08.2017**.

Die Anreise erfolgt per Bahn, vor Ort werden die öffentlichen Verkehrsmittel genutzt.
Untergebracht ist die Gruppe im dortigen Jugendgästehaus mit Vollverpflegung.
Verschiedene Erkundungstouren sind geplant. Die Kosten für die Reise betragen incl.
aller Eintritte und Tagesausflüge 300 Euro für das 1. Geschwisterkind, für das 2. und
3. Geschwisterkind je 225 Euro. Koffer und Materialien werden in einem VW-Bus
nach Sylt gebracht.

Mitfahren können Kinder ab dem 3. Schuljahr sowie Jugendliche. **Anmeldeschluss
ist am 31.03.2017**. Nähere Einzelheiten werden dann auf einem Elternabend bekannt
gegeben. Anmeldebögen erhalten Sie im Pfarrbüro zu den Öffnungszeiten. Es stehen
nur 25 Plätze zur Verfügung! Auf Eure Anmeldung freuen sich

Kaplan Kämpf und das Betreuersteam

Jahresrückblick 2016 in unseren Gemeinden

Stand 14.12.2016

Das Sakrament der Taufe empfangen in

Fritzlar: 19 Kinder Ungedanken: 3 Kinder Wabern: 1

Die Erstkommunion empfangen in

Fritzlar: 23 Kinder Ungedanken: 4 Kinder

Kirchlich getraut wurden in

Fritzlar: 15 Brautpaare Ungedanken: 0 Brautpaar Wabern: 0 Brautpaar

Abschied genommen haben wir in

Fritzlar von 42 Verstorbenen Ungedanken: 4 Verstorbenen Wabern: 8 Verstorbenen

Ausgetreten sind in

Fritzlar: 9 Personen Ungedanken: 0 Personen Wabern: 5 Personen

Konvertiert sind in Fritzlar 2 Personen, **wieder eingetreten** ist 1 Person.



Förderverein Domladen e.V.

Achtung - ab sofort: „Winter“- Öffnungszeiten

Dienstag bis Freitag, 14 bis 16 Uhr sowie Samstag, 10 bis 12 Uhr und 14 bis 16.00 Uhr



Ich wünsche Ihnen ein offenes und heiteres Herz, damit das Weihnachtsfest für Sie und die Menschen in Ihrer Nähe zu einem besonderen Ereignis wird. Lassen Sie sich ergreifen von den kleinen und großen Geschenken, die das Dasein in dieser festlichen Zeit bereithält. Diese Gaben sind nicht mit Geld zu erkaufen.

Barbara Wedekind

Herzliche Einladung zum

Weihnachtssingen

am Sonntag, 08. Januar 2017,

um 14.00 Uhr

im Dom St. Peter zu Fritzlar

mit anschließendem gemeinsamen Ausklang beim gemütlichen Kaffeetrinken im Stiftssaal.



**Alt und Jung, Groß und Klein singen gemeinsam
Weihnachtslieder und hören besinnliche Geschichten und
Gedichte.**

Wir freuen uns auf Euch und Sie!

Ihr / Euer Vorbereitungsteam





Vorträge zur Einstimmung jeweils im Rathaussaal Fritzlär um 19:30 Uhr

Mittwoch, 25. Januar 2017
Geschichte und Gestalt des Fronleichnamfestes
Prof. Dr. Werner Kathrein, Fulda

Dienstag, 21. Februar 2017
Anfänge des Fronleichnamfestes in Fritzlär
Kaplan Jürgen Kämpf, Fritzlär

Donnerstag, 23. März 2017
Die Liturgie des Fronleichnamfestes und sein Brauchtum
Prof. Dr. Cornelius Roth, Fulda

Donnerstag, 27. April 2017
**Die Tischgemeinschaften Jesu
 Zeichen des anbrechenden Gottesreiches**
Prof. Dr. Christoph Müller, Fulda

Donnerstag, 18. Mai 2017
**Entwicklung der Schaugefäße zu Fronleichnam
 am Beispiel der Fritzlärer Monstranzen**
Dr. Barbara Rinn-Kubka, Köln (Kunsthistorikerin)

**750. Fronleichnamfest am 15. Juni 2017
 9 Uhr Festhochamt in der Basilika St. Peter
 mit Seiner Exzellenz, dem Apostolischen Nuntius,
 Erzbischof Dr. Nikola Eterovic, Rom/Berlin**

Priester-Notruf (über das Hospital zum Heiligen Geist)
 (nur in dringenden seelsorglichen Anliegen)

Telefon 05622/ 9970

Stadtpfarrer Jörg Stefan Schütz
Kaplan Jürgen Kämpf (Subsidiar)
Dipl.-Theol. André Lemmer

Pfarrbüro, Kath. Pfarramt,
 Dr.-Jestädt-Platz 11, 34560 Fritzlär
Mail-Adresse: sankt-peter-fritzlär@pfarrei.bistum-fulda.de

Tel. 05622/ 9999-0
Fax 9999-19

Öffnungszeiten: Montag, Dienstag, Donnerstag und Freitag jeweils von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie donnerstags von 15.00 bis 18.00 Uhr; mittwochs ist das Büro geschlossen!

Achtung: In den Ferien geänderte Öffnungszeiten – s. unter „Hinweise“

Gemeindereferent Michael Pörtner Tel. 05622 / 9999-33 oder 0161 2278 0271

Dekanatsreferentin Andrea Koucky Tel. 05622/9999-20

Domküsterin Schwester Zyta Tel. 0178 621 4721 oder 05622 9999-21

Dombibliothek/-archiv
 Fr. Vogt Tel. 05622 9999-28 o. 0173 520 6846

Öffnungszeiten:

Dommuseum/-schatz („Winter“-Öffnungszeiten bis 31.03.)

Dienstag–Freitag, 14-16 Uhr; Samstag 10-12 + 14-16 Uhr; Sonntag, 14-16 Uhr
ACHTUNG: vom 24.12. bis 26.12.2016 ist das Museum geschlossen!

Dombibliothek: vom 1.11.16 bis 30.4.17 Öffnung nur auf Anfrage

Führungen Tel. 05622 9999-21 o. 0178 621 4721

Homepage: www.katholische-kirche-fritzlär.de

Kindertagesstätte St. Josef; Ahornweg 40

Tel. 1735

*Das diesjährige „Titelbild“ ist eine
 Gemeinschaftscollage der Vorschulkinder in unserer
 Kindertagesstätte St. Josef.*